

## **BLLV Schwaben – Vorsitzende Gertrud Nigg-Klee**

Vorsitzende des Verbandes  
Kuratoriumsvorsitzende des Studentenwohnheimes Augsburg  
Mitglied des Landesvorstandes im Bayer. Lehrer- und Lehrerinnenverband



Pressemeldung vom 22.04.2021

---

### **Ifo-Studie: „Zu pauschal, zu undifferenziert oder schlichtweg falsch“**

SONTHOFEN – Zu pauschal, zu undifferenziert oder schlichtweg falsch findet Gertrud Nigg-Klee, BLLV-Vorsitzende des Bezirks Schwaben, die am Mittwoch veröffentlichten Ergebnisse der ifo-Studie zum Distanzunterricht. Die Mehrheit der Lehrer sei an den Schülern dran. Sie benötigten aber dringend Unterstützung durch individuelle Förderangebote und Schulsozialarbeiter.

„Die Behauptung, der Münchner Bildungsforscher, 39 Prozent der Schüler hätten nur einmal wöchentlich die Möglichkeit an einer Klassenvideokonferenz teilzunehmen, stimmt so nicht“, sagt Nigg-Klee. Eine pauschale Verurteilung der Lehrer sei völlig unangemessen. Das habe eine eigene Umfrage unter ihren Lehrerkolleg\*innen gezeigt. Den Videounterricht als einzigen digitalen Unterricht zu werten und vielfältige weitere digitale Angebote nicht zu zählen, führe zu verfälschten Ergebnissen, so die Aussage der BLLV-Vorsitzenden des Bezirks Schwaben. Den Stellenwert von Klassenkonferenzen stuft Nigg-Klee an sich hoch ein. Sie seien wertvoll für den Kontakt der Schülerinnen und Schüler untereinander und zum Lehrer. Deshalb würden sie bereits in den Grundschulen angeboten. Selbst im Förderschulbereich sei die Aussage des ifo-Institutes nicht haltbar: „Hier bekommen die Kinder ab der dritten Klasse jeden Tag digitalen Unterricht, bei den Kleinen ist es unterschiedlich.“ In höheren Klassen der weiterführenden Schulen setzten die Lehrerinnen und Lehrer stark auf selbstständiges Arbeiten, da gebe es gravierende Unterschiede: „Von viel Material und wenig Videounterricht bis zu durchgehenden Videokonferenzen, sogar im Nachmittagsunterricht.“

Was Nigg-Klee Sorgen bereitet, sind vor allem die Schülerinnen und Schüler, die im Distanzunterricht nicht erreicht werden: „Nicht immer nehmen alle daran teil; trotz größter Anstrengungen verlieren wir viele, je länger der Distanzunterricht dauert. Wir brauchen deshalb sehr schnell Lösungen, um Schüler in ihren emotionalen Nöten zu stützen, ihnen Beistand bei der Bewältigung des Schulalltags unter Homeschooling-Bedingungen zu bieten. Nur so können wir Schüler zurückholen, die abgetaucht und nicht mehr erreichbar sind. Was das Ministerium derzeit liefert, ist viel zu wenig. Die Regierung muss sofort Geld für Förderprogramme und für Schulsozialarbeiter an allen Schulen in Bayern in die Hand nehmen.“ Bis zum nächsten Schuljahr zu warten, wäre in Nigg-Klees Augen fatal. „Keiner weiß, wie lange die Pandemie noch dauert, Schulen benötigen jetzt dringend Hilfe und Unterstützung, um ihren Auftrag, allen gleiche Bildungschancen zu eröffnen, erfüllen zu können.“



Gertrud Nigg-Klee ist seit 2010 Vorsitzende im BLLV Schwaben. Sie ist Personalratsvorsitzende im Bezirkspersonalrat der Regierung von Schwaben, sowie Mitglied des örtlichen Personalrates im Schulamt Oberallgäu.

Gertrud Nigg-Klee ist seit 1981 Mitglied im Bayer. Lehrer- und Lehrerinnenverband,

Die verheiratete Politikerin, Jahrgang 1962, ist Seminarleiterin. Sie lebt in Sonthofen im südlichen Oberallgäu.

---

#### **Pressekontakt:**

BLLV Schwaben  
Gertrud Nigg-Klee, Vorsitzende  
Leharstr. 6 - 86179 Augsburg  
**mobil:** 0049-170-546 13 20